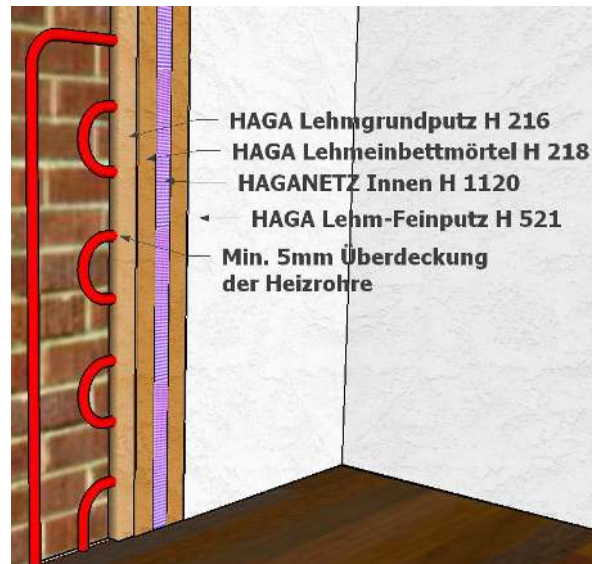


## Verputzanleitung für Wandheizsysteme mit HAGA Lehmputzen

### Untergründe

Der Untergrund muss immer stabil, tragfähig, trocken und sauber sein z.B. Ziegelstein, Kalksandstein, Heraklithplatten, Blähtonstein, Bimsstein, Porenbeton, Zementsteine. Andere Untergründe sind mit dem HAGA Fachberater vorgängig abzuklären. Auf Kunststoffträger, Folien, etc., aufgebrauchte Wandheizsysteme sind für Naturputze nicht geeignet. Für die fachgerechte Verlegung der Heizrohre ist der Heizungsinstallateur zuständig.



### Verarbeitung

Heizung muss bei Betonuntergrund auf Vorlauftemperatur von max. 25° eingeschaltet sein.

1. Auftragen von HAGA Lehm-Grundputz mindestens 5 mm über die Heizrohre, rau abziehen. Ab 10 mm Putzstärke Lehm-Grundputz mehrschichtig auftragen (siehe techn. Merkblatt HAGA 216 Lehmgrundputz). Pro 1 cm Auftragsstärke mindestens 1 Woche trocknen lassen.
2. Vor der Aufbringung der HAGA Lehm-Einbettung muss der HAGA Lehm-Grundputz bei Untergrund Beton während der Trocknungszeit bei einer Vorlauftemperatur von 25° aufgeheizt bleiben. Bei Untergrund Ziegelstein, etc. nach Auftrag des Lehm-Grundputzes Heizung für 2 Wochen einschalten. Bei Lehmputzen erfolgt während der aktiven Heizphase die Austrocknung der Putzschicht, abhängig von der Raumtemperatur, frühestens nach 2 Wochen. Die Dichtheit der Heizkreise muss zwingend vor der Putzanbringung durch eine Wasserdruckprobe sichergestellt werden. Schwundrisse sind in dieser Trocknungs- und Entspannungsphase normal. Heizung abschalten und nach frühestens 3 Tagen die Netz-Einbettung auftragen.
3. Auftragen von HAGA Lehm-Einbettmörtel, Auftragsstärke ca. 4-5 mm. Im äusseren Drittel einlegen von HAGANETZ innen Glasseidengewebe.
4. Voranstrich mit HAGA Mineralputzgrundierung.
5. Auftragen von Deckputz z.B. HAGA Lehm-Feinputz.

Variante: Den HAGA Lehm-Einbettmörtel abfilzen oder nach Wunsch strukturieren und zwei- bis dreimalig streichen mit HAGA Kalkfarbe.